

# Hebelifter sorgt nun für mehr Barrierefreiheit

Die Stadt Lauda-Königshofen übernimmt im Landkreis eine Vorreiterrolle beim Thema Barrierefreiheit: Im Terrassenfreibad steht ab sofort ein Hebelifter für Rollstuhlfahrer zur Verfügung.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Thomas Schreiner**

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Gerhard Wörner ist von der Hüfte ab querschnittsgelähmt. Seit einem schweren Unfall 1990 ist er auf den Rollstuhl angewiesen. Doch er meistert seinen Alltag, so weit möglich, unabhängig und alleine: Mit einem umgebauten Pkw ist er etwa mobil, er benötigt selbst zum Einladen seines Rollstuhls keine fremde Hilfe. Allerdings setzt das voraus, dass er sich sportlich fit hält. Gerhard Wörner geht deshalb auch gerne schwimmen. Im Terrassenfreibad in Lauda, als dann auch im Winter im Hallenbad, stehen ihm und seinen Leidensgenossen dazu nun ab sofort ein Hebelifter zur Verfügung. Er ermöglicht ihm jetzt den Ein- und Ausstieg ins und aus dem Becken. Die offizielle Übergabe fand am Mittwochabend statt.

Die Idee dazu wurde von Heinz Kachel, Urgestein des FV Lauda, geboren. Im letzten Jahr saß der, ebenfalls seit geraumer Zeit auf einen Rollstuhl angewiesen, häufiger auf der Kiosk-Terrasse des Freibades. An

einem sehr heißen Sommertag äußerte er den Wunsch, gerne mal wieder ein paar Bahnen zu schwimmen. Doch er scheiterte damals an einem geeigneten Einstieg. In Karl Höfling, Stadtrat von Lauda-Königshofen, Vorsitzender des Schwimmbad-Fördervereins und gleichzeitig auch noch Behindertenbeauftragter des Main-Tauber-Kreises, stieß er aber sofort auf offene Ohren. Der machte sich mit seinem Vereinsvorstand darüber in den Folgemonaten Gedanken, wie künftig Rollstuhlfahrern in Lauda solche Wünsche ermöglicht werden können.

Der Schwimmbadförderverein beschloss deshalb, der Stadt Lauda-Königshofen als Betreiberin des Frei- als auch Hallenbades, 5000 Euro für einen Hebelifter zu spenden. Zusätzlich regte Karl Höfling noch eine Verbesserung der Infrastruktur für Rollstuhlfahrer im Freibad an.

In Kooperation mit der Bäderverwaltung und des Bauhofes wurde dann zum Frühjahr hin die Zufahrt vom angrenzenden Parkplatz ins Freibad barrierefrei umgestaltet. Zusätzlich erhielten Rollstuhlfahrer eine eigene Zufahrt direkt an den Beckenrand des Schwimmers sowie eine asphaltierte Rampe zur ehemaligen Sammelkabine direkt neben dem Kassenhäuschen.

In dieser Kabine entstand ein Behinderten-WC, das gleichzeitig auch als Umkleidekabine von Menschen mit Beeinträchtigungen genutzt werden kann. Bei einer ersten Besichtigung am Mittwoch wurde dabei schnell deutlich, dass Rollstuhl-



Der Schwimmbadförderverein spendete der Stadt Lauda-Königshofen 5000 Euro für die Anschaffung eines Hebelifters für Rollstuhlfahrer. Am Mittwoch testete der querschnittsgelähmte Gerhard Wörner im Freibad das neue Gerät. BILD: THOMAS SCHREINER

fahrer ihr Umfeld mit anderen Augen sehen.

So riet Gerhard Wörner spontan dazu, diesen Raum noch mit einer Liege zu versehen, die nicht nur als Ablage, sondern auch als Sitzmöglichkeit zum Umziehen genutzt werden könne. Rudi Schmiege, Leiter für Energie- und Gebäudemanagement bei der Stadtverwaltung, sicherte spontan im Rahmen der öffentlichen finanziellen Möglichkeiten Abhilfe zu. Der Schwimmbadförderverein will das Equipment außerdem, ebenfalls auf Anregung von Gerhard Wörner, noch um einen speziellen Dusch-Rollstuhl erweitern.

„Dieses Gesamtpaket mit den unterschiedlichen Maßnahmen ist ein weiterer Schritt zur Barrierefreiheit unseres Bades“, zeigte sich Karl Höfling dann auch sehr erfreut über die Arbeiten sowie die Neuanschaffung des Hebelifters.

Bürgermeister Thomas Maertens würdigte den Schwimmbadförderverein für seine Initiative aber auch für seine Ideen im Namen der Bürger sowie des Gemeinderates. „Der Hebelifter ist“, so Maertens, „eine Bereicherung für das Bad. Mit dem Einsatz im Hallenbad kann er ganzjährig genutzt werden und trägt somit zur Barrierefreiheit unserer beiden Bäder bei“, so Maertens.

Da die Temperaturen am Mittwochabend nicht so ideal waren, verzichtete Gerhard Wörner auf ein Bad. Schwimmmeister Oliver Schalk demonstrierte aber zusammen mit ihm den Einsatz des Hebelifters, so dass die Beteiligten einen Eindruck davon bekamen, wie das neue Gerät funktioniert.

**i** Der neue Hebelifter ist für Personen bis 136 Kilogramm geeignet. Bei Bedarf können sich betroffene Rollstuhlfahrer oder deren Begleiter an das Bäderteam wenden. Die Anschaffungskosten für den Hebelifter beliefen sich auf 3900 Euro (netto).